



Tag der offenen Tür am BSZ für Wirtschaft Rodewisch

Bildungsgänge auf dem Gebiet der Wirtschaft, Informatik und Sprachen werden am 12. Januar 2008 vorgestellt

Das BSZ für Wirtschaft Rodewisch stellt am Sonnabend, den **12. Januar 2008** in der Zeit von **09:00 bis 13:00 Uhr** im Rahmen des Tages der offenen Tür seine Bildungsgänge vor.

Interessenten können sich zunächst in zentralen Informationsveranstaltungen über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Berufsschule, Berufsfachschule, dem Beruflichen Gymnasium, der Fachoberschule und der Fachschule informieren.

Lehrer, Schüler und Absolventen präsentieren im Haus 1 und Haus 2 in einzelnen Unterrichtsräumen die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten. Dort sind Ansprechpartner vorhanden, denen Fragen zu Zugangsvoraussetzungen, Dauer der Ausbildung, Lehrplaninhalten, Abschlüssen usw. gestellt werden können.

Außerdem werden den Besuchern an diesem Tag u. a. naturwissenschaftliche Experimente sowie Informationen zum Wohnheim geboten. Am Stand des BSZW-Cafes besteht während des Besuchs die Möglichkeit, eine Stärkung einzunehmen. Für die Betreuung von mitgebrachten Kindern ist gesorgt. Die Angehörigen des BSZW Rodewisch laden alle Interessenten und ihre Angehörigen recht herzlich ein und freuen sich auf den Besuch!

BSZ für Wirtschaft Rodewisch • Parkstraße 5 A • 08228 Rodewisch
Tel.: 03744 82620 • Fax: 03744 826277

Mail: schulleitung@bszw-rodewisch.de • Homepage: www.bszw-rodewisch.de

Naturparkquiz: Grundschule Mylau gewinnt Preis des Landkreises

Landrat überreicht Prämie und Übernachtung im kreislichen Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach

Die 4. Klasse der Grundschule Mylau ging beim diesjährigen 8. Naturparkquiz des Naturparks Erzgebirge/Vogtland als einer von sechs Gewinnern hervor. Insgesamt beteiligten sich 38 Schulklassen mit 700 Kindern. Das Quiz, das alljährlich von den beteiligten Landkreisen: Annaberg, Aue-Schwarzenberg, Freiberg, Mittlerer Erzgebirgskreis, Vogtlandkreis und den jeweiligen Sparkassen unterstützt wird, beschäftigte sich in diesem Jahr mit der erdgeschichtlichen Entstehung des Erzgebirges und des Vogtlandes und deren Bergwelt.

Grundschüler ganz schön ins Schwitzen, denn am Ende musste auch noch das Lösungswort „Pultscholle“ entschlüsselt werden. Landrat Dr. Tassilo Lenk, der den Scheck in Höhe von 150 Euro für die Klassenkasse übergab, lobte das Ansinnen der Naturparkmitarbeiter, so die jungen Menschen mit den Schönheiten unserer Heimat vertraut zu machen. Mit der Prämie wollen die Viertklässler eine Fahrt zum Kinderkanal nach Erfurt finanziell unterstützen. Von der Sparkasse Vogtland gab es außerdem je einen Schrittzähler und vom



Foto: Dieter Krug

Dabei hatten die Viertklässler acht nicht ganz einfache Fragen zu beantworten, die sich aber, so der Mitarbeiter des Naturparks Michael Künzel, am sächsischen Lehrplan orientieren. Fragen nach dem Namen des flüssigen Gesteins, das aus einem Vulkan tritt oder wo kann man die schönsten Topase bewundern und womit war das heutige Mitteldeutschland vor 250 Millionen Jahren bedeckt, brachten die

Naturpark noch ein Natur-Kartenspiel. Und die absolute Überraschung hatte Landrat Lenk noch zusätzlich im Gepäck, denn die Klasse kann das kreisliche Natur- und Umweltzentrum in Oberlauterbach für eine Exkursion mit Übernachtung nutzen. Das 9. Naturparkquiz wird sich mit dem Thema der Kräuter befassen, die zwischen dem Vogtland und dem Erzgebirge heimisch sind.

„Fit für die Ausbildung“: Vogtlandlandkreis, Stadt Plauen und Agentur starten gemeinsames regionales Berufsorientierungs-Projekt Schüler testen Berufswunsch und schnuppern „Produktionsluft“

So wie Jenny, Franziska und Julia lernten weitere 19 Schülerinnen der Weinholdschule Reichenbach drei Tage lang das Berufsbild der Gesundheitspflege im Bildungszentrum für Soziales, Gesundheit und Wirtschaft in Reichenbach näher kennen. Im neuartigen Projekt des Vogtlandkreises, der Stadt Plauen und der Agentur für Arbeit Plauen „Fit für die Ausbildung“, haben Schüler der Mittelschulen die Möglichkeit, an sechs Unterrichtstagen im Jahr zwei Berufsbilder ihrer Wahl etwas näher unter die Lupe zu nehmen und mit den Händen selbst etwas tun.

Das Projekt wurde mit 51 Schülerinnen und Schülern der Weinholdschule Reichenbach gestartet. Neben den Berufsbildern im Gesundheitsbereich interessierten sich weitere Schüler für die Elektro- und Metallbranche, für den Garten- und Landschaftsbau sowie für den kaufmännischen Bereich. Franziska und Julia, beide 14 Jahre alt, trafen im Bildungszentrum für Soziales und Gesundheit in Reichenbach gleich eine Absprache über ein Schülerpraktikum, so sehr gefiel ihnen der Bereich der Podologie. Eine Ausbildung könnten sie sich ebenfalls in dieser Richtung vorstellen.

Das Ziel der zweimal dreitägigen

praktischen Betätigung im ausgewählten Berufsfeld besteht darin,

Schulen des Vogtlandkreises und der Stadt Plauen angemeldet, meint



Jenny, Franziska und Julia (v. l.), schauen zusammen mit Gabriele Findeisen vom Wirtschaftsförderamt (r.) einer Auszubildenden bei der Fußpflege über die Schulter.
 Foto: Dieter Krug

die spätere Berufswahlentscheidung der jungen Menschen zu unterstützen und ihnen Chancen aufzuzeigen, hier im Vogtland eine Ausbildung aufzunehmen, meint Gabriele Findeisen vom Wirtschaftsförderamt des Vogtlandkreises. Das Interesse der Mittelschulen an diesem Projekt mitzuarbeiten, sei sehr hoch. Bisher hätten sich insgesamt 399 Schüler aus zehn

Findeisen. Eng werde dabei mit Bildungsinstituten und Fördergesellschaften zusammengearbeitet, weil sie ausreichend Kapazitäten hätten, zehn Schüler und mehr mit einem Mal aufzunehmen. Klein- und mittelständische Unternehmen würden zwar auch Interesse bekunden, könnten aber größere Schülergruppen nicht drei Tage lang betreuen, begründet Findeisen. (pdk)

Verkehrssicherheit der vogtländischen Schulwege Geschwindigkeitskontrollen an Schulen bestätigen ein durchweg achtsames Verhalten

Seit Schuljahresbeginn wurden durch das zuständige Verkehrsamt des Landkreises an 36 Schulwegbereichen innerhalb des Vogtlandkreises Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Seitens der Elternpatenschaft wie auch der Kommunen wird gerade in dieser Zeit zu Beginn eines jeden Schuljahres verstärkt der Ruf nach Geschwindigkeitskontrollen laut. „Wir wollen mit dazu beitragen, die Verkehrssicherheit an den Schulen und auf dem Schulweg zu verbessern“, sagt Landrat Dr. Lenk zum grundsätzlichen Anliegen. Auch deshalb, weil Unfallursache Nummer 1 bei Kindern, die zu Fuß zur Schule gehen, das Überqueren der Fahrbahn ist. Gegenseitige Rücksichtnahme ist daher von allen Verkehrsteilnehmern gerade in Zeiten des Schulbeginns und des -endes angesagt.

keitsdisplay (siehe Bild: Ortslage Werda) eingesetzt, um im Rahmen der Schulwegsicherheit präventiv die Verkehrsteilnehmer zur Achtsamkeit aufzurufen.

Fahrzeug und damit die absolute Ausnahme wurde an einer Messstelle mit 85 km/h geblickt. Hervorhebenswert ist auch, dass an einer Messstelle glücklicherweise



So wurden nach jetziger Zusammenfassung von September bis Ende November 29 Kontrollen in der Frühspitze zwischen 06:00 und 08:00 Uhr durchgeführt. Sieben Kontrollen widmeten sich den Schulschlusszeiten und dem Heimweg der Kinder. Präventiv wurde verstärkt das in Besitz des Landkreises befindliche Geschwindig-

Im Ergebnis der Messungen hielt der überwiegende Teil der Fahrzeugführer die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 bzw. 30 km/h ein. Damit ist durchaus zu erkennen, dass sich die Verkehrsteilnehmer der Situation im Umfeld von Schulen bewusst sind und achtsam fahren, heißt es einschätzend aus der Landkreisverwaltung. Nur ein

überhaupt keine Geschwindigkeitsverstöße festgestellt wurden.

Schwerpunkte der diesjährigen Aktion waren die Orte Falkenstein, Pausa, Auerbach, Poppengrün, Unterpirk, Klingenthal, Markneukirchen, Grünbach, Oelsnitz, Werda, Hammerbrücke, Treuen, Rodewisch und Reichenbach.